

Jahrhundertflut nimmt Armen in Albanien jede Hoffnung



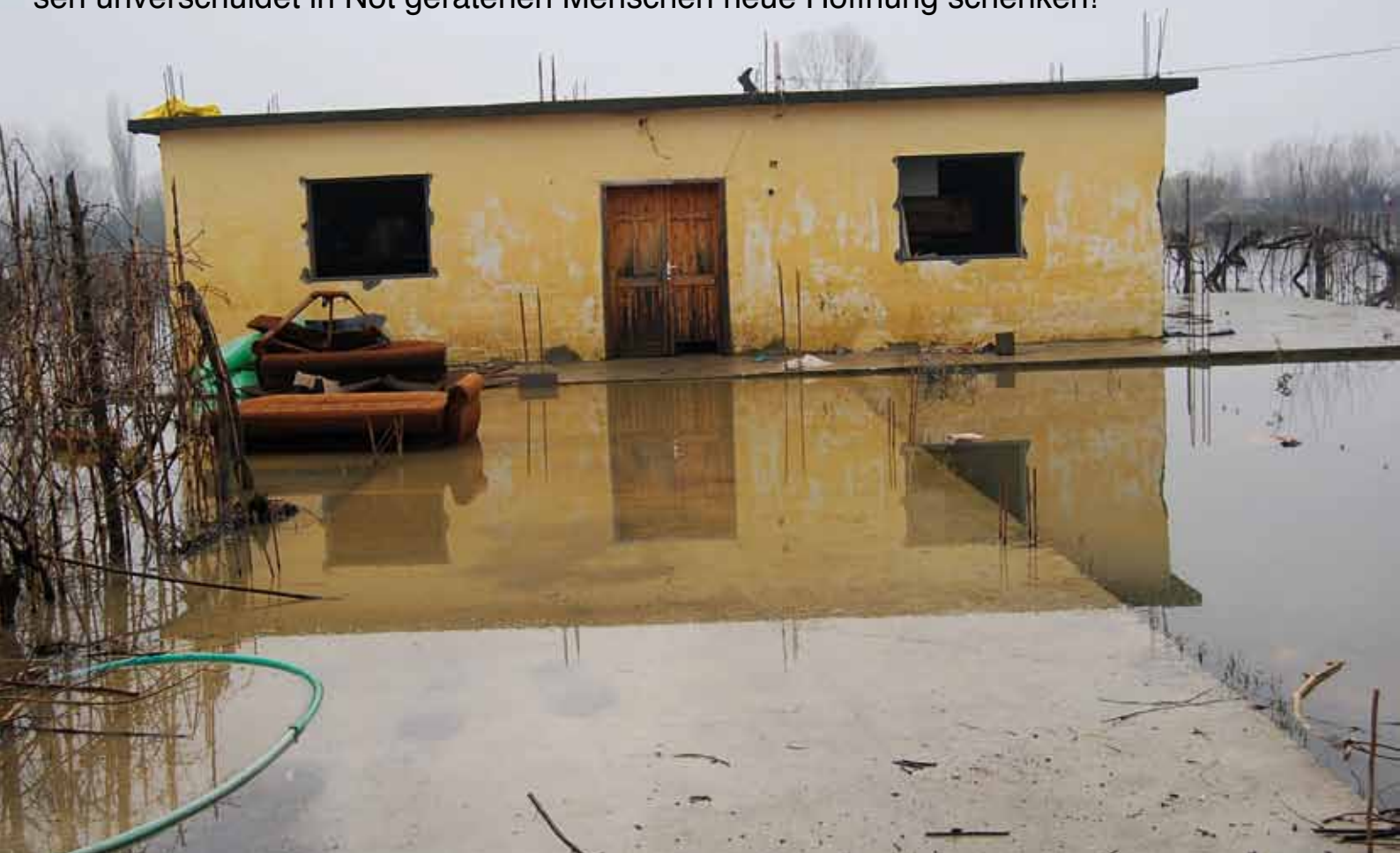
Flutkatastrophe treibt ein ganzes Land in den Ruin

Tote Tierkadaver treiben auf dem Wasser, kleine Kinder stehen frierend am Ufer und weinen, verzweifelte Männer stehen fassungslos vor ihren zerstörten Häusern.

Die Flutkatastrophe in Albanien hinterlässt ein Meer der Verzweiflung. Ganze Regionen sind verwüstet. Heftige Regenfälle hatten das Hochwasser ausgelöst. Die Regierung musste Dämme öffnen, die zu brechen drohten. Dadurch stieg der Wasserstand so schnell, dass die Bewohner ihr Hab und Gut nicht mehr in Sicherheit bringen konnten. Mehr als 4500 Häuser wurden vom Wasser zerstört. Die Einwohner flohen zu Tausenden und leben seither in Notunterkünften. Andere schafften es, bei Angehörigen unterzukommen. Männer können nicht mehr zur Arbeit, Kinder nicht mehr zur Schule.

Es fehlt vielerorts am Nötigsten: In der Winterkälte brauchen die Menschen trockene Matratzen und warme Decken. Die staatliche Nothilfe läuft nur schleppend an. Der Staat ist mit einer Naturkatastrophe dieses Ausmasses völlig überfordert.

Viele arme Albaner haben jede Hoffnung verloren. Mit Ihrer Unterstützung können wir diesen unverschuldet in Not geratenen Menschen neue Hoffnung schenken!



Wassermassen zerstören Hoffnung und Zuhause

Die Flut hat in der Stadt Shkodra bei unzähligen Familien ihren ganzen Besitz zerstört. Das Wasser schwemmte sogar die Möbel weg. Im Armenviertel Livade ist die Not besonders gross. Die 44-jährige Shpresa und ihre vier Kinder kämpfen dort ums Überleben. Sie waren vor dem Wasser geflüchtet, jetzt sind sie zurückgekehrt. Das Haus ist immer noch von Wasser umgeben. Alle Ackerpflanzen, die sie mit viel Arbeit und Mühe gepflanzt haben, sind vernichtet.

Zum Leben hat die alleinerziehende Mutter lediglich 50 Euro im Monat. Der spärliche Betrag reicht schon unter normalen Bedingungen nicht aus. Aber jetzt haben sie nicht einmal mehr Betten. Die Nächte in Shkodra sind eiskalt. Alle frieren. So wie Shpresa geht es vielen Menschen im Katastrophengebiet. Sie hoffen und beten um Hilfe. Alleine werden sie es nicht schaffen.



Überweisungsauftrag / Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts		Bankleitzahl	Bitte nur in schwarzer oder blauer Schrift ausfüllen. Bitte in Blockschrift und Großbuchstaben, bitte die Kästchen beachten.	Beleg/Quittung für den Kontoinhaber	
Empfänger: Name, Vorname/Firma (max.27 Stellen)				Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Diaconia Internationale Hilfe e.V.				Empfänger	
Konto-Nr. des Empfängers	77032159	Bankleitzahl	684 522 90	Diaconia Internationale Hilfe e.V.	
Bei (Kreditinstitut)		Sparkasse Hochrhein		Konto-Nr. des Empfängers	
				77032159	
				bei (Kreditinstitut)	
				Sparkasse Hochrhein	
				Betrag:	
				EUR	
Währung*		EUR		Kunden-Referenznummer	
Betrag				- noch Verwendungszweck (nur für Empfänger)	
*Bitte immer ausfüllen					
Verwendungszweck - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)		Nr. 1576 Jahrhundertflut in Albanien		CP	
noch Verwendungszweck					
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max.27 Stellen)				Kontoinhaber/Einzahler: Name	
Konto-Nr. des Kontoinhabers				19	

Betrag bitte linksbündig ohne Entwertungszeichen eintragen!

Bitte NICHT VERGESSEN:
Datum, Unterschrift

DATUM

UNTERSCHRIFT

Quittung bei Bareinzahlung

Drei Tage auf dem Dach ausgeharrt

„Das Wasser kam in der Nacht. Es war schrecklich. Die Kinder fingen an zu weinen, als sie das Wasser unter ihren Betten bemerkten“, berichtet Quamil Bocaj. Der 74-Jährige und seine Frau haben alles verloren.

Drei Tage lang hatte Quamil auf dem Dach seines Hauses ausgeharrt. Dann konnte er sich auf ein Boot retten und lebt seitdem zusammen mit seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln in einem Evakuierungslager. Als er zu seinem Haus zurückkehrte, stand noch immer das ganze Grundstück unter Wasser. Zahlreiche Fragen quälen ihn: Werden seine Kinder und Enkel eine normale Kindheit verbringen können? Wird es ihnen möglich sein, ihre schulische Ausbildung weiterzuführen? Und vor allem, was wird die Zukunft bringen?

Die Nothilfe von Diaconia ist bereits angelaufen. Notleidende erhielten Nahrungsmittel, Kleidung, Matratzen und warme Decken. Aber ohne Ihre Unterstützung kann dieses Hilfsprojekt nicht fortgesetzt werden. Bitte helfen Sie mit, den Flutopfern neue Hoffnung zu schenken. Es ist für diese Menschen sehr wichtig zu erfahren, dass es Christen gibt, die sie nicht vergessen haben!



Projekt Nr. 1576 „Jahrhundertflut in Albanien“

Diaconia Internationale Hilfe e.V.

Christliches Hilfswerk

Schönberger Weg 1, D-79713 Bad Säckingen

E-Mail: deutschland@diaconia.org

www.diaconia.org

01/11

Tel.: 07761 55 32 973

Fax: 07761 55 37 818

Sparkasse Hochrhein 68452290 BLZ

KNr. 77032159

Vermerk: Projekt Nr. 1576

